

## 226.

*Die Artistenfakultät bittet den Herzog Georg um Abstellung verschiedener Uebelstände in den Universitätseinrichtungen.* [Zwischen 1502 und 1505.]

*Hdschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden Leipziger Händel 1246. 1510. 153.9—41 loc. 10531 fol. 43—46.*

*Ann.: Der in dem Schriftstück erwähnte Dr. Wympina (Konrad Koch aus Wimpfen) war bis zum Jahre 1505 5 Collegiat des großen Collegs.*

Durchlaucher hochgeborner furst. Euernn furstlichenn gnadenn sint unßere underthenige, gantz gevliessene, willige dynste allezeit zuvoran bereydt. Gnediger furst unnd herre. Nachdeme e. f. g. wir nehstvorgangenn etliche beschwerunge, mangell unnd gebrech, szo der facultet artium unnd derselbenn eingeleibten gliedernn, sunderlich uns 10 magistris allen semplich begegnet seyn, schriftlich furgetragenn, daruff alsdann e. f. g. antwerdt underthenigh empfangen, dißer meynung wolde e. f. g. zcu yrer zcukunfft weitre underrichtung von unns gegenwertiglich annehmen. Demenach haben wir auß ßunderlicher wolmeynung etliche artickell wy folgende, under vil andern die vornehemesten vorzeichnet, darauß e. f. g. etliche maße vormercken magk, ab bey sulcher unßer aller 15 beschwerunge gedeye unnd erhohung e. f. g. universitedt lange ßunder mergliche abbruch unnd mynderunge stehen muge. So sunder zweyffell uff dem vleiß, muhe unnd erbeyt der magistrern in artibus nicht der wenigste teyll einer yeden universitedt gelegen ist. Bitten inn aller demut undertheniglich, e. f. g. wolde solche artickell von uns inn ßunderlicher wollmeynung angezeiget inn ßunderer gnadenn annehmen, bedenckenn 20 unnd gnediglich betrachten, was guttes ader arges, gedeye ader nachteill dißer e. f. g. universitedt hirauß kunfftig ersprießen unnd erwachßen wurde, dann wo anders wann gedeye unnd nutz der universitedt, das gott nicht gebe, sich hiraus suchen wurde zcukunfftig, wollen e. f. g. wir hirmit undertheniglich wye wir zcu gedeye der universitedt pflichtig zcu thun gewarnedt habenn. 25

Erstlich sintdemmale wye inn unßer schrift nehst angezeiget die erstliche fundation und stiftunge dißer e. f. g. loblichen universitedt, so durch die durchlauchten hochgeborenen fursten e. f. g. voreldern, den got vom hymmel allen gnade gnediglich geschehen, sunderlich uff die magistris thuet lauten mit solchen worten wie nachvolgenn:

„Volumus<sup>a)</sup> et ordinamus quod in collegio maiori sint duodecim magistri, de qua 30 libet natione tres, quorum quilibet pro sallario habebit triginta florenos annuatim. Inter quos debet esse unus magister sacre theologie, qui ultra predictam summam habebit triginta florenos omni anno, et sic predicti magistri in tota summa trecentos nonaginta florenos habebunt. Item volumus quod in collegio minori (quod iam est collegium principis) sint octo magistri, de qualibet natione duo, quorum quilibet pro sallario annuatim 35 habebit duodecim florenos.“

Welche fundation ane zweyffell bißher vor gut angesehen, itzt zcur zzeit gantz gewandelt, so under allen collegiaten nicht mehr dann ein eynicher magister ist, die andern alle doctores ader licentiati werden, dadurch wir kunfftiger aller hoffnung unnd